

Eine Kurzgeschichte am Grenzübergang von Georgien nach Russland am
10.06.2022

Vorab: Ich habe mein Visa für Russland incl. Einreisegenehmigung bei König-Tours gemacht, verlief alles problemlos und unkompliziert.

Da es in Stepanzminda am frühen Morgen nur 8 Grad hatte, hab ich mich auch dementsprechend angekleidet, und zur Sicherheit auch noch ein paar Jeans unter die Motorradklamotten angezogen. Jacke und Handschuhe angezogen und los ging es. (lt. Wetterprognose war auch noch Regen angesagt.)

Der Grenzübertritt von georgischer Seite verlief problemlos, auch war nur sehr wenig Verkehr auf den Straßen.

Zuerst kam die Covid Station. Ich zeigte dem Leuten meine blaue Karte, welche anzeigt das ich geimpft bin, diese wurde von allen Seiten begutachtet, und man hat mich dann einfach durchgewunken. (Die konnten mit dem blauen Ding nix anfangen, aber da steht ja irgendwas mit COVID drauf, und sie waren scheinbar zufrieden)

Ich betrachte mich als einen normalen Menschen, der sich an die Anforderungen anderer Sitten und Gebräuche anpasst, und habe mich, so wie es sich gehört an dem Grenzübertritt zu RU in die entsprechende Schlange für KFZ eingeordnet.

Links für Busse und Personenbeförderungen, die rechte Spur für die großen Brummer.

Da auf der linken Spur nix los war, fuhren dort immer mehr KFZ hin, während ich schön brav in meiner Schlange stand, die sich fast nicht bewegte. Links ging es zügiger voran. Aber, ich blieb schön treu auf meiner Spur.

Allerdings waren die Wetterprognosen voll für die Katz, und meine Entscheidung wegen der Klamotten von heute morgen war eine fatale Fehlentscheidung. Das merkte ich, als das Thermometer auf fast 30 Grad anstieg, und die große helle Scheibe gnadenlos durch den wolkenlosen Himmel auf mich herunterbrannte. Ok, Jacke aus und etwas trinken war angesagt.

Nach ca. 40 Minuten war ich dann an der ersten Passkontrolle, Hurra.

Ich gab meinen Reisepass und Fahrzeugschein sowie die Zulassungsbescheinigung ab. Man fragte mich wo ich herkomme, und wo ich hinwollte. (und noch ein paar Sachen die ich vergessen habe)

Dann habe ich die Papiere der Visa-Agentur / Einreisegenehmigung 4 Blätter, und die Zollerklärung abgegeben.

Großes Erstaunen der Kontrolleure bei der Sichtung der 4 Blätter der Einreisegenehmigung. Diese wurden durch die Hände von drei Personen die sich mittlerweile eingefunden haben zigfach durchgesehen, und man konnte die Ratlosigkeit der Grenzer förmlich spüren. Sie fragten mich was das für Dokumente sind, und ob ich in RU arbeiten will, was ich bestätigte.

Da ich scheinbar den nachfolgenden Verkehr etwas hinderlich war, kam jemand zu meinem Moped, checkte die Koffer recht oberflächlich, und lies dabei die

große Hecktasche und den Tankrucksack außer acht.

Dann sagte man mir, das ich das Moped an die hintere Grenzabfertigung fahren, und dann wieder zurückkommen soll. Gesagt getan.

Als ich wieder zurück kam, stellte man mir wieder die gleichen Fragen.

Woher, wohin, warum.

Ich sagte das mein nächstes Reiseziel Sotschi sei, dort will ich einen Freund treffen, dann geht es weiter nach Zavolzhje, wegen der Arbeit. (dort habe ich schon mal gearbeitet, ist nur 60km von Nizhny Novgorod entfernt)

Dann möchte ich nach Yaroslavl und anschließend nach St. Petersburg fahren, und über das Baltikum zurück.

Dann sagte eine nicht sehr freundliche weibliche Stimme zu mir, das ich ihr folgen sollte, wobei sie mit dem ganzen Stapel an Dokumenten mir immer wieder zuwinkte.

Sie führte mich in einen Raum mit 2 Sitzbänken und einer Kameraüberwachung. Mir gegenüber saß noch eine andere Person.

Meine Gedanken waren bei den Kriminalfilmen, wo auch Leute in einem Raum sitzen, und irgendwo sitzt jemand der deine Gestik begutachtet.

Schuldig oder Nichtschuldig, nervös oder ruhig....

Nach ca. 40 Minuten wurde mein Name gerufen.

Ein wirklich sehr netter Zollbeamte, sagte mir freundlichst, das ich nicht nach RU einreisen darf. SCHOCK.....

Ich fragte ihn natürlich warum ich nicht einreisen darf? Er antwortete darauf, "WEGEN DER QUARANTÄNEVERORDNUNG"

Hä, Quarantäneverordnung, muss man jetzt in Quarantäne wenn man nach RU einreisen will, fragte ich ihn, während mein Blick auf die vielen Fahrzeuge draußen viel, die scheinbar alle nichts von einer Quarantäneverordnung wussten, oder gehen die alle in Quarantäne????????

Er sagte "JA", Aber ich kann dann mit dem Flugzeug einreisen, dann muss ich nicht in Quarantäne.

Hä, noch einmal..... Mit Moped muss ich, mit Flugzeug nicht???

Kopfnicken bei dem Grenzer, Kopfschütteln bei mir.

Auf meine Frage hin, ob das ein Scherz sei, schüttelte er den Kopf und sagte dies sei ein Anordnung von "sein Finger zeigte nach oben" Gouvernment glaube ich gehört zu haben. Und mit dem Fingerzeig folgte zugleich ein Schulterzucken.

Dann sagte ich zu ihm, das während meines Aufenthaltes hier, ich einige Fahrzeuge aus Deutschland gesehen habe, die die Grenze problemlos überqueren konnten (Das stimmte natürlich nicht, aber er konnte es auch nicht wissen, da er ja die meiste Zeit in meiner Nähe war)

Müssen die nicht in Quarantäne fragte ich ihn?????

Schulterzucken, sonst nichts. Es war ihm scheinbar unangenehm mir diese "Antworten" auf meine Fragen zu geben.

Ok, wie lange muss ich den in Quarantäne, damit ich die Grenze passieren darf,

lautete meine nächste Frage. Er redete etwas mit einem Kollegen, was ich leider nicht verstand, dann sagte er das es ihm Leid tut, aber er kann nichts machen, ich muß zurückfahren.

Ich..... STINKESAUER..... Meine neue Route ging mir schon durch den Kopf. Georgien-Armenien-Georgien-Süd-Türkei-Griechenland-Serbien.....

Natürlich war ich immer nochsauer.

Er sagte mir, ich soll mein Moped holen, und wieder an die Stelle kommen soll, wo ich zuerst war, am Anfang der Grenzkontrolle.

So, und wie soll ich das Moped wieder an diesen Punkt bringen, wo das doch nur gegen die Fahrtrichtung geht, und da ständig Fahrzeuge durchfahren?

Er erklärte mir, das ich mit seiner Erlaubnis entgegen der Fahrtrichtung zum Ausgangspunkt zurückfahren darf.

Nun gut. Ich schlappte los, immer nochsauer und total wütend, schnappte mein Moped, wartete das kein Fahrzeug mir entgegenkommt, und wollte zum Ausgangspunkt fahren, als plötzlich 2 Grenzer auf mich zusprangen... "hoffentlich sind die nicht bewaffnet, war mein erster Gedanke, und nicht das die mich für einen Terroristen halten"

Ich stoppte, die Hände der Grenzer fuchtelten immer noch und -Gott sei Dank- unbewaffnet, mit den Händen, verstanden habe ich allerdings kein Wort.

Mein persönlicher freundliche Grenzer kam mir zu Hilfe, und klärte die Situation, welche scheinbar nicht so ganz alltäglich ist auf.

Gut, alle Hände wieder in Ruhestellung, kein Geschrei und kein Gezeter.

An der Stelle an der alles angefangen hat stand nun mein Moped natürlich in die falsche Richtung. Mein persönlicher freundlicher Grenzer öffnete ein Tor.

Upps, wollen die mein Moped beschlagnahmen, so der erste Gedanke.

Natürlich nicht, ich war jetzt auf der Ausreiseseite von RU nach Georgien.

Falscher Weg für mich, aber was soll man gegen den Fingerzeig nach oben machen.

Einfach nur widerwillig akzeptieren... Eine Erfahrung mehr im Leben.

Ich stand nun da, wo ich eigentlich nicht stehen wollte, alleine mit dem freundlichen Grenzer. (Ich nenne ihn so, weil er auf mich wirklich einen sehr freundlichen und hilfsbereiten Eindruck machte.)

Die Gelegenheit für ein 4-Augengespräch sind gegeben.

Ich fragte ihn natürlich was er persönlich von dieser Angelegenheit hält.

Die Antwort ist klar..... Finger-Schulter-Gouvernement.

Er entschuldigte sich, und sagte ich soll hier warten, er geht meinen Pass holen.

Ca.5 Minuten später, während ich bei ca. 30 Grad fast am verdursten war, und auch noch nach dem feudalen Frühstück ein ganz anderes Bedürfnis hatte, erschien er mit meinem Reisepass.

Er gab mir diesen, und wünschte mir eine gute Reise.

-----JETZT KOMMTS DICKE-----

Wo sind meine ganzen Unterlagen, Einreisegenehmigung, Zollpapiere, und was sonst noch.

Er schaute mich an, ich sagte ihm das diese Unterlagen für mich sehr wichtig sind, und er sagte, ich soll bitte noch einen Moment warten.

Mein Durst und das "andere" Bedürfnis waren immer noch da....

Nach ein paar Minuten war er wieder da, mit allen Dokumenten, die ich so sorgfältig aufbewahrt hatte, und die jetzt aussahen als hätte jemand versucht damit Papierflieger zu falten, oder irgendwas mit Origami versucht.

(Das kam davon, weil bei der anfänglichen Kontrolle, eine hübsche aber nicht so ganz helle Grenzerin versucht hat mehrere DIN-A4 Blätter so zu falten, das sie mit einem Scanner, der eigentlich dafür gedacht ist Pässe zu scannen, alle relevanten Seiten, vor allen Dingen die wo schon ein Stempel drauf war, sowie den Schriftkopf, usw mit diesem Miniscanner zu scannen.

Garnicht so einfach, wie man aus dem Zustand der Blätter jetzt ersehen konnte. Plötzlich, völlig unerwartet für mich, fragte mich mein freundlicher Grenzer, immer noch die zerknitterten Papiere in der Hand, "Ob ich in Russland arbeiten soll" Ich war total verdutzt, und antwortete mit "JA, ich will/soll" und machte mir dabei gleichzeitig Gedanken, was ich ihm antworten soll wenn er von mir wissen will, was ich arbeiten werde, weil der Text den die Visa-Agentur da aufgesetzt hat, ein riesengroßer unverständlicher Text ist, der irgendwas mit Milch und Käse zu tun hat.

Und wie soll ich einem Grenzer erklären, das ich in einer Automobilfirma einen Milch-Käse-Automaten in Betrieb nehmen soll....

Aber, ich musste es nicht erklären.

Dann sagte er, ohne Fingerzeig und ohne Schulterzucken, "Ok, ich darf nach Russland einreisen"

Upps, ich stand voll neben der Kappe (Sprichwort) und fragte ihn heute schon zum zweiten mal, ob das ein Scherz sei?

Er verneinte das mit einem lächeln, und sagte mir, ich soll ihm mit dem Motorrad folgen. Gesagt getan.

Wir durchquerten wieder das "TOR" zu meiner Heimreise, und ich war wieder an der gleichen Stelle, wo ich mich schon 2-3 Stunden zuvor eingefunden hatte. (Nur war es diemal die linke Spur)

Mein freundlicher Grenzer führte mich zu der , ich nenne es mal "inneren Passkontrolle" wo Einreisende Gruppen aus Bussen abgefertigt wurden.

Dort gab er die Papiere an den Kontrolleur, der normalerweise, wenn es nix zu beanstanden gibt, seinen Stempel in den Pass donnert.

Allerdings dauerte das bei mir, aus welchen Gründen auch immer, etwas länger. Etwas viel länger.

Ich musste "vortreten, Gesichtsscheck, Fragen woher, wohin, warum, Reiseroute

angeben.

Meinen Reisepass hat er so oft durchgeblättert, das die Seiten mittlerweile ziemlich abgenützt aussehen sollten. Wenn ich sage, das er den Pass mindestens 10-15 mal durchgeblättert hat, dabei jedes schon von früher enthaltene Visa für Russland aufs genaueste untersucht hat, das Hologramm aus allen Seiten begutachtet hat, Wasserzeichen, und wieder und wieder durchgeblättert.

Zwischdurch bei der sogenannten Laufkundschaft hatte sein montsrößer Stempel immer wieder was zu tun, aber bei meinem Pass schien er den Dienst zu verweigern. Minimum 20 mal hat er am Telefon versucht jemand zu erreichen, aber scheinbar meldete sich auf der anderen Seite niemand. Ab und zu klingelte das Telefon auch mal bei ihm, und ich dachte mir, jetzt kommt das ok vom Fingerzeig.

Nix. Nach einer dreiviertel Stunde erlaubte ich mir ihn zu stören, und fragte ihn ob ich eine Zigarette rauchen darf, Erlaubnis erteilt.

Danach wieder zurück, wo eine Putzfrau seit ca. einer Stunde den Boden wieder und wieder feucht aufwischte, so das man die Spuren der Leute die ab und zu den relativ kleinen Raum betraten genau verfolgen konnte. Drüberwischen, alle Spuren beseitigen bis der nächste kam. Einfach nur lustig zuzusehen.

Mein Durst wurde nicht weniger, mein anderes Bedürfnis auch nicht.

Auf meine Frage nach etwas zu trinken, oder einer Toilette wurde mir gesagt, das hinter der Grenze alles für mich vorhanden ist.

Wie gesagt, nach ca. 60-90 Minuten, das Zeitgefühl hatte ich eh schon verloren, durfte ich wieder vortreten. Der mächtige Stempel donnerte in meinen Reisepass, und noch 2-3 mal irgendwo anders hin, und..... ich hatte meinen Einreisestempel. Jetzt gehts los, dachte ich mir, es ist endlich geschafft.

Das war der Wunsch eines Gedanken, der sehr schnell wieder verschwinden sollte.

Mein freundlicher Grenzer nahm die Papere an sich, und sagte mir.....

-----Deja vu-----

wieder das gleiche Prozedere, ich soll mein Moped am Ende der Passkontrolle (Ausgang) hinstellen. Der Gedanke, das ich das ja schon einmal durchgemacht hatte schoß mir in den Kopf.

Ich setzte mich auf das Moped, als ich gerade losfahren wollte, kamen wieder 2 mir völlig unbekannte Grenzer, und wollten in meine Koffer schauen. Bloß nix dummes sagen, einfach machen. Koffer leicht geöffnet, ein kurzer Blick der Grenzer, Koffer schließen, Topcase und anderer Koffer das gleiche, und wieder blieb die Hecktasche mit einem immensen Volumen sowie der prall gefüllte Tankrucksack außer acht.

Ok, check, check, check, rauf auf den Bock, und wieder an die gleiche Stelle wo sie schon einmal stand abgestellt. Mein freundlicher Grenzer sagte mir, das er den Pass jemand gegeben hat, der in einem ganz kleinen Glashäuschen am Ende der Grenzkontrolle sitzt. Ich soll ihm die restlichen Papiere geben und warten bis

sie geprüft sind, dann kann ich los.

Er verabschiedete sich von mir und ging davon.

Ich begutachtete das kleine Häuschen, voll verspiegelt mit einem kleinen Fenster in der Höhe des Seitenfensters von einem PKW.

Die letzte Barriere auf meinem Weg nach Russland.

Allerdings haben Barrieren auch einen Sinn, sie sollen dir das weiterkommen erschweren, und das tat sie auch, diese letzte Barriere, mit dem klitzekleinen Fenster, wo man sich bücken muss um überhaupt zu sehen was da drin vorgeht.

Das Fensterchen öffnete sich, er fragte mich nach irgendwelchen Papieren, welche Papiere, er hat doch alles. Er winkte mit einem Zettel mit dem ich nichts anfangen konnte, zumal es hinter dem kleinen Fenster recht düster erschien.

Er hielt mir ein Papier hin, das so aussah wie die Zollerklärung.

Sch.... hab ich die irgendwie vergessen, verloren?

Moment. Schnell zum Moped, da waren noch irgendwelche Sicherheitskopien von allen Dokumenten.

Kopien vorgelegt, und das einzige was ich verstand..... WO....DOKUMENT???

Ich nahm seinen Stapel, eigentlich war es ja meiner, und siehe da, da war doch das entsprechende Dokument, die Zollerklärung, 2-fache Ausfertigung, handschriftlich, mit meiner Unterschrift.

Hoffnung keimt auf..... bevor sie jäh erstickt wird.

Ich zeigte ihm meine Zollerklärung, worauf er antwortete. Njet, eta starje

Das bedeutet soviel wie! NEIN, DAS IST DIE ALTE

Die gibt es schon seit mindestens 5 Jahren nicht mehr. (was ich aber bezweifle, vlt. hat der Glashausbesetzer auch ein kleines Problem mit dem Zeitgefühl?)

ETA NOVIE..... Das ist die neue Zollerklärung.

Ich soll einfach die Daten von meiner auf die neue übertragen, das ist ganz einfach.

Und tatsächlich, dem ersten Anschein nach, sah sie der "alten" Zollerklärung sehr ähnlich.

OK, her damit, ich fülle sie aus, natürlich 2-fach.

Und mein Durst, sowie das Bedürfnis blieben mir auch noch erhalten. Fast 30 Grad und kein Regen in Sicht.

Ich suchte mir einen schattigen Platz, Alte Zollerklärung, neue Zollerklärung, Verflix, hab meine Brille vergessen. Raus ans Moped, Brille geholt, rein zum schattigen Platz, neue Zollerklärung angeschaut.

--- KACKE ---

Alles auf russisch. Ich verstehe einiges, und kann auch einiges sprechen, aber lesen! Nee, absolut nix. 0,1% der russischen Wörter die ich identifizieren kann, kann ich nicht lesen, sondern nehme sie nur als gespeichertes Bild war.

Aber das geht ja garnicht.

Wieder zurück zu dem Glashausbesetzer.

Ich habe ihm erklärt, das ich kein einziges Wort russisch lesen kann.

Er schaut mich an, mein Kreuz schmerzt schon von der ständigen gebückten Haltung, damit ich mich mit dem Mann im Glashaus Auge in Auge unterhalten kann. Auf die Knie gehen, damit ich mich mit ihm unterhalten kann, Nein, das sähe lächerlich aus, und am Ende fährt mir noch irgendein Idiot meine Haxen ab, und das so kurz vor dem Ziel.

Der Mann im Glashaus, der eigentlich auch ganz nett war, brabbelte etwas vor sich hin, was ich nicht verstand, kramte einen Bündel Papiere aus irgendeiner Ecke, dann ein weiteres Bündel, dann reichte er mir ein Blatt Papier.

Diesmal hatte ich ja die Brille dabei, gleich mal checken was da so steht, weil mein Englisch ist auch nicht das beste.

WOW-OH MEIN GOTT.

Das Dokument war in Deutsch. Sowas hat die Welt noch nicht gesehen.

Hipp Hipp Hurra

Auf zu meinem schattigen Plätzchen, Formular ausgefüllt, bisschen korrigiert, fertig.

-----FERTIG. ICH BIN DRIN, so einfach geht das----- ;-)

Anm.

Es ist alles etwas "blumig" geschrieben, aber alles hat sich genauso zugetragen. Nix übertrieben oder untertrieben. Genau so war es.